

## ANLAGEBERATUNG

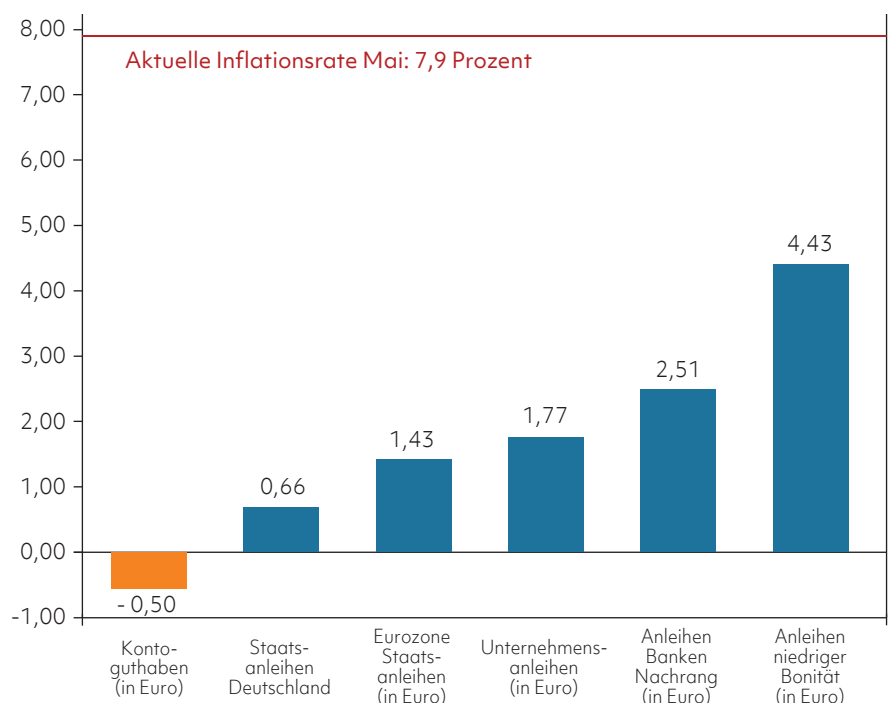
## Der Ypos-Inflationscheck

Nach Lesart des Statistischen Bundesamtes sind die Konsumentenpreise in Deutschland im Mai 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat um 7,9 Prozent gestiegen. Die für europäische Vergleichszwecke berechnete Inflationsrate (HVPI) beträgt 8,7 Prozent. Für die gesamte Eurozone beträgt der Anstieg der Verbraucherpreise 8,1 Prozent. Die Kerninflationsrate liegt bei 3,8 Prozent. Im Vormonat waren es noch 3,5 Prozent. Die langfristige Inflationserwartung für fünf Jahre in fünf Jahren liegt bei knapp 2,27 Prozent.

Die anhaltend hohen Inflationsraten setzen die Geldpolitik unter Zugzwang. Doch besonders in der Eurozone wird es für die Europäische Zentralbank (EZB) nicht einfach, die Inflation maßgeblich zu lenken. Der größte Anteil an den hohen Inflationsraten besteht aus Energie, Nahrungsmitteln, Alkohol und Tabak. Diese Bestandteile reagieren besonders auf die Verknappung des Angebots, was nicht zuletzt durch den Krieg in der Ukraine hervorgerufen wird. Auf diese Angebotsverknappung kann die EZB mit geldpolitischen Maßnahmen keinen Einfluss nehmen.

## Vermögensklassen im Ypos-Inflationscheck

(Positive Renditen um Abgeltungsteuer und Solidaritätszuschlag reduziert, in Prozent)



Quelle: Ypos-Consulting GmbH, Darmstadt; Reuters Eikon

Die Inflation ist in Form der Jahresveränderung des deutschen Verbraucherpreisindex (CPI) angegeben; Staatsanleihen Deutschland: Fünf Jahre Restlaufzeit; Unternehmensanleihen EU liegt der Markit/Iboxx Euro Corps. Mittelwert aus allen Laufzeiten und Ratings zugrunde; Eurozone Staatsanleihen liegt der Iboxx Euro Eurozone Index zugrunde; Anleihen mit niedriger Bonität Euro liegt der Markit/Iboxx Euro Liquid High Yield Index zugrunde; Anleihen Banken Nachrang Euro liegt Iboxx Euro Banks Subordinated Index zugrunde.  
Stand: 1. Juni 2022